

Die Forderung nach Entbürokratisierung ist allgegenwärtig und hat erst jüngst eine Aktualisierung erfahren. Die wissenschaftliche Tagung soll die Möglichkeit geben, grundlegende Fragen zur Bürokratie und ihrer Kritik zu stellen:

Wie lässt sich die allgegenwärtige Forderung der Entbürokratisierung in ihre historischen und derzeitigen Kontexte einordnen?

Welches Verständnis von Staat und Gesellschaft liegt ihr zugrunde?

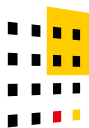
Die Tagung in Speyer soll dazu beitragen, die aktuellen Debatten und Reformvorschläge zur Entbürokratisierung durch staats-theoretische, soziologische sowie rechts- und verwaltungswissenschaftliche Erkenntnisse über Bürokratie einzuordnen und besser zu verstehen.

Organisation:

Prof. Dr. Ruth Weber und Dr. Anne-Marlen Engler
Lehrstuhl Öffentliches Recht, insbesondere
Verfassungsrecht und Rechtsvergleichung



Speyerer Zentrum
für Gesetzgebung



Deutsche Universität für
Verwaltungswissenschaften
Speyer



Programm für die Tagung

AMBIVALENZEN MODERNER VERWALTUNG

Wissenschaftliche Perspektiven auf
Bürokratie und ihre Kritik

26.–27. März 2026

26.

26. März Interdisziplinäre Perspektiven auf Bürokratie und ihre Kritik

12.00 Begrüßung und Eröffnung der Tagung
Ruth Weber

12.30–14.00 Panel 1: Bürokratie und ihrer Kritik als Phänomen der Moderne
Pascale Cancik: „Bürokratie“ als Kritik – eine kurze Geschichte der Unklarheit
Peter Becker: Der Monarch und die Bürokratie – ein ambivalentes Verhältnis?
Moderation: *Anne-Marlen Engler*
Kaffeepause

14.30–16.00 Panel 2: Die Bürokratie als das „Andere“ der Gesellschaft?
Wolfgang Seibel: Nachrichten vom Verwaltungsstaat – oder: Muss man das Rad wirklich neu erfinden?
Sylvia Veit: Bürokratieabbau und Digitalisierung
Moderation: *Stephan Grohs*
Kaffeepause

16.30–18.00 Panel 3: Bürokratie zwischen Regulierung und Deregulierung
Stefan Kühl: Die Bürokratisierung der Entbürokratisierung
Thomas Wischmeyer: Entbürokratisierung als Justizialisierung?
Moderation: *Ruth Weber*

27. März Aktuelle Reformvorhaben und Zukunftsperspektiven

09.15–10.45 Panel 4: Impulse zu Staatsmodernisierung und Bürokratieabbau
Winfried Kluth: Ein Bürokratiefilter für den Gesetzgeber als Ausdruck einer lernenden Gesetzgebung
Julia Borggräfe: Verwaltung – zwischen Systemfehler und Utopie
Moderation: *Prof. Dr. David Roth-Isigkeit*
Kaffeepause

11.00–12.30 Panel 5: Für eine demokratischere Bürokratie?
Christoph Möllers: Politische Legitimation der Verwaltung – Grenzen eines Konzepts
Michael W. Bauer: Bürokratie als Gegenmacht? Optionen demokratischer Verwaltung in der illiberalen Systemtransformation
Moderation: *Constanze Janda*

12.30–13.00 Fazit und Abschluss der Tagung
Ruth Weber und *Anne-Marlen Engler*

27. 03.